



Heutiges Programm:

- I. Begrüßung & Einführung:
„Bin ich behindert oder werde ich behindert?“
Der Behinderungsbegriff als soziales Konstrukt

II. Was ist Autismus?

Kaffeepause

- III. Exkurs in die Medizin
Über- & Unterforderung

Mittagspause

- IV. Praxisteil „Andere Wahrnehmung“

- V. Praxisbeispiele / Lösungsansätze

II. Was ist Autismus?

WHO: tiefgreifende Entwicklungsstörung
ICD-10 bzw. DSM IV Klassifikation

Alt: Asperger- und Kanner- Autismus
Neu: **Autismus-Spektrums-Störungen**

Autismus ist häufig	1 - 4 : 100
Vgl. Down-Syndrom	1 : 800

In jeder Schulklasse und in jedem Arbeitsteam sitzt 1 Autist

Offizielle Diagnosekriterien



Wahrnehmungs**störung**



Kommunikations**störung**



Störung des Sozialverhaltens

Eine andere Sichtweise

Autismus = andere Wahrnehmung
+ andere Kommunikation
→ anderes Verhalten

Andere Wahrnehmung



Wahrnehmung betrifft alle Sinnesorgane



Detailbezogen statt im Überblick



Aufnahme der Sinnesreize ohne “Filter”



Andere Reizschwelle

Sehen

Was sieht ein Autist hier im Raum?

Wie sieht ein Autist die Dinge und Personen in diesem Raum?

Versus **NT**

Begriffseinführung:

Neurotypical

= Nicht-Autist

= Mensch ohne Autismus



Hören

Situation: Cafe, Wartezimmer beim Arzt, Supermarkt, Kantine, Arbeitsplatz ...

NT: Erkennen der wesentlichen Geräuschquelle
+ Ausblenden des Hintergrunds = Filter

Autist: Ständiger Energieaufwand, um wesentliche Infos herauszufinden.

Ggf. wird die relevante Geräuschquelle nicht erkannt (Bsp.: Straßenverkehr).

Ausblenden ist schwer.

Riechen / Schmecken

Essverhalten von Autisten

Ursache: Aufnahme von Geruchs- bzw. Geschmacksinformation mit niedrigerer Reizschwelle

Für NTs kaum wahrnehmbare Reize können bereits beeinträchtigend wirken: Parfum, Nikotin, Gewürze

Bsp.: „Schwarzwälder-Kirschtorte“

→ Nahrungsmittel einzeln, statt gemischt im Topf.
Oft unübliche Kombination der Lebensmittel.

Auf der Haut spüren / Tasten

Gewöhnliche Dinge können beeinträchtigend wirken

Kleidung: Knöpfe wie Schrauben
Dünne Nähte wie dicke Wülste

→ Entfernen der Etiketten
Ausgewählte Materialien
Bestimmter Schmuck

+ Häufig besteht eine andere Zuordnung des
Empfindens: Temperatur
“unangenehm weich”
“schön hart”

7. Sinn / Intuition

Detailbezogene Wahrnehmung mit allen Sinnesorganen
→ Gesamtsensibilität ↑ “Mimöschchen”

Hypothesen: Durch die erniedrigte Reizschwelle nehmen Autisten Informationen früher und detaillierter auf?
Autisten besitzen eine unübliche Wahrnehmungsebene???

Wer oder was waren die sog. Propheten, Wunderheiler, Medizinmänner in früheren Kulturen? Vielleicht waren es Menschen mit detailbezogener Wahrnehmung und niedriger Reizschwelle? Autisten?

Begriffe: Hypersensibilität, Synästhesie

Zusammenfassung: Was ist autistische Wahrnehmung?

Detailorientiert, niedrige Reizschwelle, “kein Filter”

- Aufnahme vieler Sinnesreize zur gleichen Zeit
- Aktive Suche nach dem relevanten Sinneseindruck (NT's können dies automatisiert und intuitiv)

Folge: Hoher Energieaufwand, um Einzelreize auseinander zu halten

Anstrengendes Leben, da meist viele Sinnes-
eindrücke auf einmal

Welche Rolle spielt der Faktor Zeit?

Viel Input → hoher Zeitaufwand zum Sortieren und Verarbeiten

Zitat von Caterina:

“... ich denke, dass mein Hirn viel langsamer arbeitet als das von NTs,
denn es dauert lange, bis ich eine Antwort geben kann...”

Braucht ihr Hirn länger, weil es viele Detailinfos sortieren muss?

Autisten sind häufig überfordert von der Flut von Reizen, die auf sie einströmt

→ Flucht vor Sinneseindrücken: Kapuze, MP3-Player
stille, dunkle Ecke

→ Hohe Konzentration auf einen einzelnen Sinneseindruck,
um die anderen "Wegzublenden"

Bedeutung von Entspannung?

= Momente, in denen die vielen Parallelreize in den Hintergrund treten (Puzzle, Lego, Texte schreiben, mit Spezialgebiet beschäftigen)

→ Energieaufwand ↓ (obwohl fachlich / inhaltlich komplex)

Für NTs oft schwer zu verstehen bzw. zu akzeptieren:
komplexe Matheaufgaben zur Entspannung?!

Bsp.: "Entspannung nach anstrengendem Arbeitstag"

NT: Treff mit Freunden / Smalltalk / Fernsehen ...

Autist: Zusammenfassen schwieriger Forschungsberichte ...

Häufige Fehlinterpretation autistischer Wahrnehmung



Erstarren wegen zu vieler Sinneseindrücke (Overload)
≠ Insensibilität



Lange Bedenkzeit für Entscheidungen oder Antworten
≠ geistige Behinderung

Viele Autisten sind sehr schnell in der Zuordnung der Detailinfos – wenn man die Zeit pro aufgenommenem und einsortiertem Sinnesreiz berechnet.

Andere Kommunikation

Verbalsprache



Wörtliches Verstehen des Gesagten



Wesentliches einer Aussage wird ggf. nicht erkannt



Problematik des Verstehens indirekter Äußerungen
(„Kap. 2 solltet ihr besonders gut anschauen“)



Witz, Ironie, Sarkasmus, Sprichworte



Smalltalk vs. Fachinfo

Verbalsprache



Viele Autisten beherrschen keine Verbalsprache



Auch sprechende Autisten tun sich häufig schwer in der korrekten Interpretation und Verwendung von spontaner Verbalsprache (bevorzugen trotz Sprechfähigkeit das Schreiben)



Viele Autisten in Stress- / Schocksituationen „verlernen“ zu sprechen (\neq stumm sein, sondern ggf. „Blubbern“)

Andere Kommunikation

Nonverbale Kommunikation



Mimik: Blickkontakt, Erkennen von Gesichtsausdrücken



Gestik

Autisten sprechen anders und verwenden jede Art von Körpersprache in anderer Form als nicht-autistische Menschen

Bsp.: Schmerzäußerung



Anderes Verhalten



Leichte Verhaltensauffälligkeiten (Schüchternheit),
bis schwere Verhaltensstörung (Auto-/Fremdaggression)



Bedürfnis nach Struktur (Rituale)
+ festen Abläufen (“Stundenplan”, stereotype Verhaltensweisen)

← Wer anders wahrnimmt, verhält sich anders

← Solange „bizarr, unnormal“, bis man hinterfragt, warum
der Autist sich auf diese Weise verhält

Jedes Verhalten hat einen Grund!

Sozialverhalten

Autisten



lernen soziale Verhaltensweisen, Zusammenhänge, hierarchische Strukturen **nicht** “nebenbei” durch Intuition oder Abschauen, sondern müssen sie erklärt bekommen oder müssen sie sich autodidaktisch beibringen



können soziale Signale **nicht** selbst entschlüsseln, sind unsicher bzgl. des Ausdrucks von Gefühlen / Intentionen und verhalten sich anders, als es nach NT-Wahrnehmung erwartet wird

Häufig Fehleinschätzung → Über- oder Unterforderung

Beispiele

1. Andere Kommunikation

„Abends werden die Bordsteine hochgeklappt“ (Preißmann)

2. Anderes Verhalten

Autismus-Bundesverband: „Autisten verweigern best. Kleidung“

Befragung: Gründe, warum sie best. Kleidungsstücke nicht anziehen / welche sie bevorzugen

Kleidungsauswahl ist anders! - ist sie falsch?

Wie ist der Begriff **verweigern** zu deuten?

Beispiele

3. „Falscher Planet“

(<http://www.spiegel.de/spiegel/unispiegel/d-76655091.html>

3/2011)

„... Die Gesellschaft teilt Tätigkeiten in leicht und schwierig ein,

... Rolltreppe fahren, Tisch decken, einen dicken Pulli anziehen, wenn es kalt ist: **einfach**.

Finnisch lernen, Differentialrechnung, komplexe Zahlen: **schwierig**.

Für Susanne ist es genau andersherum. ...“

Zusammenfassung: Was ist Autismus?

andere Wahrnehmung

+ andere Kommunikation

→ anderes Verhalten

